

## Keller, Gottfried: Es klagt Panard: »Habt ihr gesehn (1854)

1 Es klagt Panard: »Habt ihr gesehn  
2 Die Stätte, wo er ruht?  
3 So könnt ihr meinen Schmerz verstehn  
4 Und meines Herzens Wut!

5 Der keiner Quelle, noch so rein,  
6 Beim größten Durst genaht,  
7 Ihn, dem kein schnödes Wässerlein  
8 Die Lippe je betrat,

9 Ihn haben sie nun hingelegt,  
10 Wo graus vom Turm herab  
11 Die Traufe ihm zu Häupten schlägt  
12 Und plätschert auf dem Grab!

13 Ich selbst bin nun ein Wasserfaß,  
14 Dran keine Daube schließt,  
15 Da stets ein unglückselig Naß  
16 Mir aus den Augen schießt.

17 Es regnet meiner Tränen Fluß  
18 Wie toll zu jeder Stund,  
19 Daß mit der Hand ich decken muß  
20 Das Glas an meinem Mund!

21 Die süße Traube sank zur Ruh  
22 Vom Stocke, der ich bin;  
23 O Winzer Tod, nun schneide du  
24 Mich selber bald dahin!«